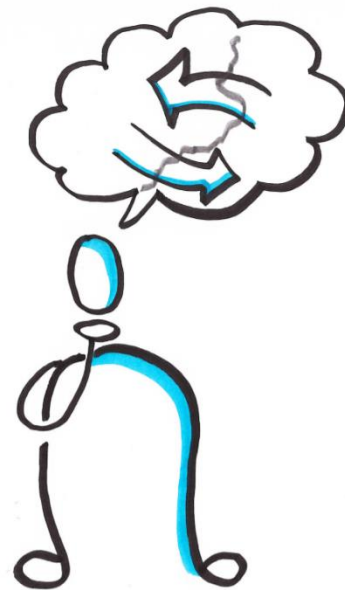


Taal verbindt / Sprache verbindet

#### Arbeitspaket 4:

Mobilitäten als Katalysator zur Verankerung euregionaler Bildungsarbeit vor Ort



Information – Gestaltung – Diskussion

## Taal verbindt / Sprache verbindet – Ler(n)ende Euregio

Die Ler(n)ende Euregio hat sich in den zurückliegenden Jahren als sehr erfolgreich im Aufbau eines Netzwerks aus Schulen auf beiden Seiten der Grenze der Euregio Rhein-Waal gezeigt.

### *Über Grenzen zu denken - Über Grenzen zu gehen - Über Grenzen nachzudenken*

Das Projekt Taal verbindt / Sprache verbindet - Ler(n)ende Euregio setzt hieran an und zielt mit den folgenden vier Arbeitspaketen auf eine Entwicklung euregionaler Kompetenz.

- Arbeitspaket 1: Abbau der Sprachbarriere und Vermittlung sowie Zertifizierung von sprachlichen Kompetenzen der Nachbarsprache in der Ausbildung
- Arbeitspaket 2: Kooperationsprojekte zur Internationalisierung der Berufsbildung mit dem Schwerpunkt „Nachbarsprache im beruflichen Kontext“
- Arbeitspaket 3: Attraktivität von Mangelberufen durch Berufswettbewerbe mit Sprachkomponente steigern
- Arbeitspaket 4: Maßnahme zur Verankerung der Bildungskonzepte der Ler(n)enden Euregio in den Bildungsorganisationen

Euregionale Bildungsarbeit erfordert dabei einerseits, den besonderen Herausforderungen einer Grenzregion gerecht zu werden, andererseits spezifische Potenziale aufzunehmen und diese in den jeweiligen (beruflichen) Bildungssystemen vor Ort zu verankern. Gerade dies macht es notwendig, dass die jeweils spezifischen (Grenz-)Bedingungen aufgenommen werden. Arbeitspaket 4, welches im Zentrum der vorliegenden Informationsbroschüre steht, nimmt hier die besonderen Möglichkeiten von Bildungsaufenthalten im Nachbarland auf und setzt dabei am Erasmus+-Mobilitätsprogramm der EU an. Mobilitäten sind organisierte Lernaufenthalte, die dort zwischen zwei Wochen und zwölf Monaten andauern und individuell angepasst werden können. Dies bietet für die euregionale Bildungsarbeit einen wichtigen Anker zur Gestaltung einer individuellen euregionalen Kompetenzentwicklung.

Welche besonderen Chancen bietet die Euregio für Mobilitäten und Lernaufenthalte im Ausland?

Was kann unter euregionaler Kompetenz gefasst werden?

Welche Mobilitätskonzepte können in der Euregio umgesetzt werden?

Was zeichnet die bestehende Projektstrukturen aus – welche Erfahrungen können aufgenommen werden?

## Arbeitspaket 4: Maßnahme zur Verankerung der Bildungskonzepte der Ler(n)enden Euregio in den Bildungsorganisationen

Arbeitspaket 4 zielt auf die Erarbeitung von Ansätzen zur Integration von Bildungskonzepten in die beruflichen Bildungsgänge der regionalen Bildungseinrichtungen. Die besonderen Potenziale zur Eröffnung von organisierten Lernaufenthalten in der Euregio sind hierbei sicherlich bereits ersichtlich. Gleichmaßen bieten sich auch Verschränkungen mit anderen Formen einer transnationalen Bildung an (z. B. kooperative Lernprojekte oder Tagespraktika). Arbeitspaket 4 greift dies auf und berücksichtigt die Besonderheiten der Bildungsarbeit in der Euregio und nutzt die Nähe zum jeweiligen Austauschland. Die Nähe ermöglicht es bspw. kooperative Lernzusammenhänge und das Netzwerk der Ler(n)enden Euregio zu nutzen, um eine nachhaltige Implementation in die Bildungsorganisationen und Programme zu ermöglichen. Für die grenzüberschreitende Bildungslandschaft ergibt sich durch das Teilprojekt somit die Möglichkeit grenzüberschreitende Bildungsstrukturen auszubauen und zu festigen, berufliche Handlungsfelder zu erschließen und in diesem Rahmen interkulturelle resp. „(nachbar-) sprachliche Kompetenzen zu erwerben“ (Gellrich 2009, S. 27).



Mobilitäten bieten hier einen Ankerpunkt, um Jugendlichen individuelle berufliche Lern- und Entwicklungswege anzubieten und sie auf die Erfordernisse zukünftiger Berufs- und Arbeitswelten vorbereiten zu können. Alle Lernenden sollen somit nicht nur die eigene Ausbildung und das eigene Arbeitsumfeld kennenlernen, sondern auch persönlich durch die Auslandserfahrungen wachsen, Selbstbewusstsein und Verantwortungsbereitschaft stärken und ihre Fremdsprachenkenntnisse verbessern sowie andere Kulturen erfahren (vgl. NA beim BIBB 2018, S. 93f.).

Arbeitspaket 4 zieht Mobilitäten und Lernaufenthalte im Ausland dabei als Ankerpunkt heran, um Jugendlichen individuelle berufliche Lern- und Entwicklungswege zu eröffnen.

Mobilitäten für alle? Oder: Was soll mit Mobilitäten in unterschiedlichen Bildungsgängen (vollzeitschulisch vs. dual; Niederlande vs. Deutschland; Berufsfelder, Berufsorientierung etc. ) erreicht werden?

Welche Gestaltungsmöglichkeiten haben die Bildungseinrichtungen – welche Voraussetzungen sind in Bildungsmaßnahmen zu schaffen?

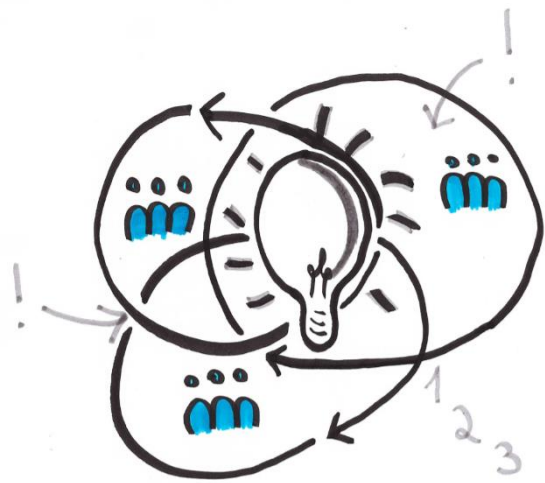
Auf welche Konzepte zur Integration von Mobilitäten kann zurückgegriffen werden?

## Arbeitspaket 4: Innovationsarena ‚my-euregio-mobility in VET‘

Für die Entwicklung und Implementation von Maßnahmen zur euregionalen Kompetenzentwicklung wird eine sogenannte ‚Innovationsarena‘ bestehend aus deutsch-niederländischen Partnern eingerichtet, die die Grundformate zur euregionalen Kompetenzentwicklung bildungsgang- und standortspezifisch ausdifferenziert und die Mobilitäten zur individuellen Kompetenzentwicklung systematisch in die Bildungsarbeit einbezieht. Als Ergebnis des Arbeitsbereichs 4 werden somit standortspezifische Wege und Umsetzungen zur euregionalen Kompetenzentwicklung entwickelt, welche durch digitale Begleitinstrumente unterstützt werden.

Im Rahmen der Innovationsarena gilt es eine Partnerstruktur aus niederländischen und deutschen Bildungsgängen, koordinierenden Einrichtungen sowie einer wissenschaftlichen Begleitung einzurichten, um folgende zwei Arbeitsschwerpunkte aufzuarbeiten:

- Gestaltungsansätze einer euregionalen beruflichen Bildung
- Gestaltung von Mobilitäten und Bildungsaustausch



Die Innovationsarena bietet zugleich die Möglichkeit sich mit anderen Schulen auszutauschen, gemeinsam Mobilitäten zu planen und durchzuführen sowie die Entwicklung der Lernenden in ebendiesem Bereich durch digitale Begleitinstrumente zu unterstützen. Die Verantwortung für die Implementation vor Ort haben die jeweiligen Partner. Die Innovationsarena bietet einen Rahmen, um Rahmenkonzepte und übergreifende Ansätze zu erarbeiten.

Innovationsarena zur

- ... Verankerung von Mobilitäten und Auslandsaufenthalten vor Ort
- ... als Austauschraum zwischen Bildungseinrichtungen und Wissenschaft
- ... mit einer Verantwortung für die eigenen Handlungsräume
- ... zur Erarbeitung von übergreifenden Rahmenkonzepten

## EU- Referenzprojekte zur Gestaltung von Mobilitäten

Development of competence  
in a web-based laboratory



Das Projekt **webLab - Development of competence in a web-based laboratory** hat u. a. ein Konzept zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Mobilitäten erarbeitet und wurde in verschiedenen

Erprobungszyklen mit europäischen Partnern entwickelt. Das Konzept hat insbesondere Wert darauf gelegt, dass die Perspektive der Jugendlichen aufgenommen wird und diese ihre eigene (Kompetenz-)entwicklung in den Blick nehmen. Im Projektkontext wurden Lerneinheiten mit unterschiedlichen Zielsetzungen entwickelt, welche sowohl die Selbstreflexion der Teilnehmer als auch inhaltsorientierte Lernprozesse beinhalten. Dabei untersuchen die Lernenden unter anderem unterschiedliche Rollen, die sie in ihrem alltäglichen Leben bewältigen und entwickeln dadurch unterschiedliche Kompetenzen.

Weitere Informationen: <http://www.weblab-erasmus.eu/index.html>

Im Rahmen des Projekts **myVETmobility - mobilities as pathways to hidden competences** wurden in einem internationalen Team Instrumente zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von europäischen Auslandsaufenthalten und -praktika in der beruflichen Bildung entwickelt. Dabei wurde durch eine „Students Navigator“-App eine individuelle Dokumentation, Selbststeuerung der Auslandsaufenthalte und Begleitung der Jugendlichen ermöglicht. Zur Dokumentation von Kompetenzen und beruflichen Erfahrungen und Handlungen wurden zudem Ansätze zur „Video-based Self Presentation“ implementiert und diese ebenso erprobt.



Weitere Informationen: <http://www.myvetmo.eu>

Welche Hinweise kann das webLab-Konzept zur Gestaltung von Mobilitäten in der Euregio bieten?

Welche Potenziale bietet der Students Navigator zur Begleitung der Lern- und Entwicklungswege?

Wie können videobasierte Formate zur Aufdeckung von Kompetenzen und Erfahrungen innerhalb der Mobilitäten genutzt werden?

## Arbeitspaket 4: Ausgangspunkte und Prozess

Arbeitspaket 4 zielt vor diesem Hintergrund auf eine schrittweise Weiterentwicklung und Verankerung euregionaler Bildungsarbeit in die Bildungsarbeit von Berufskollegs und Regionalen Ausbildungszentren (ROC) ab. Mobilitäten dienen hier als Referenz- und Ankerpunkt. Die folgende Übersicht verdeutlicht den anvisierten Entwicklungsprozess:

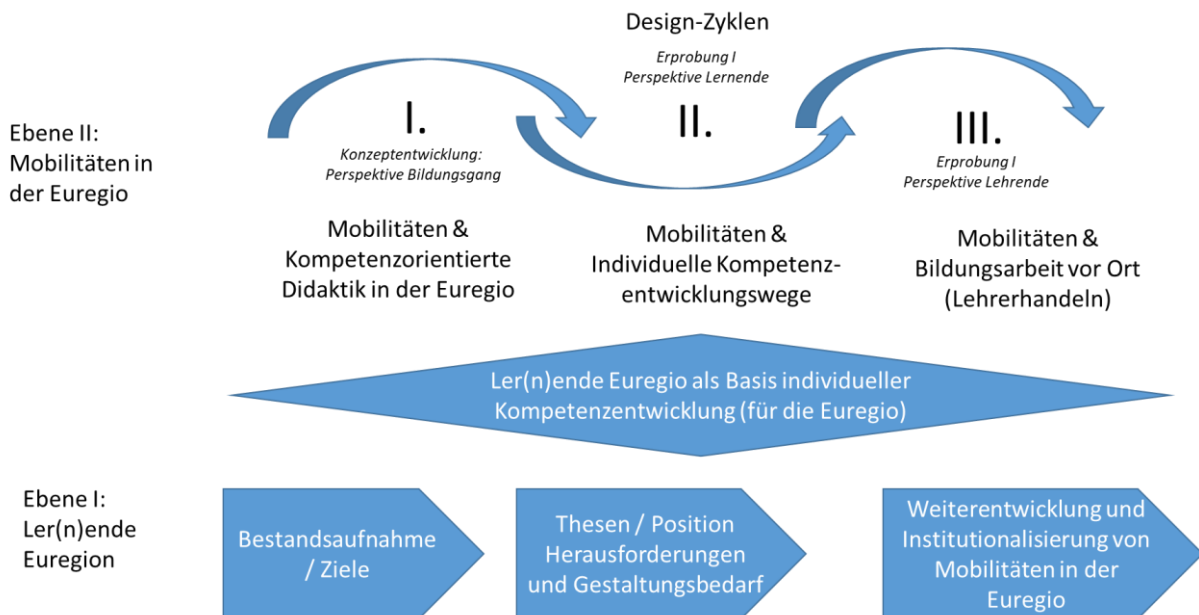


Abb. Entwicklungsverlauf in der Euregio

In einem ersten Schritt sollen grundlegende Konzepte erarbeitet werden, die dann in einem ersten Erprobungszyklus auch partiell erprobt werden können. In einer dritten Designphase soll der Schwerpunkt auf die Integration in die Bildungsgänge und -maßnahmen gerichtet werden. Das Projekt zielt darauf ab, verschiedene Berufsfelder und Bildungsbereiche zu berücksichtigen, um damit Möglichkeiten und Grenzen ausloten zu können.

Welche Potenziale bieten Mobilitäten / Lernaufenthalte im Ausland für Ausbildungsvorbereitung, berufliche Ausbildung und / oder schulische Maßnahmen?

Welche Berufsfelder sollen berücksichtigt werden?

Können benachteiligten Gruppen neue Chancen eröffnet werden?

Wie kann die Zusammenarbeit der Partner in den Projektphasen gestaltet werden?

Wie kann ein erster Transfer in den Bildungseinrichtungen erfolgen?

Das Arbeitspaket 4 unterteilt sich in vier einzelne Arbeitsphasen, welche durch die Pilot Schulen im Rahmen der Innovationsarena begleitet werden. Diese Einteilung zeigt dabei zugleich die Schwerpunkte im jeweiligen Projektabschnitt.

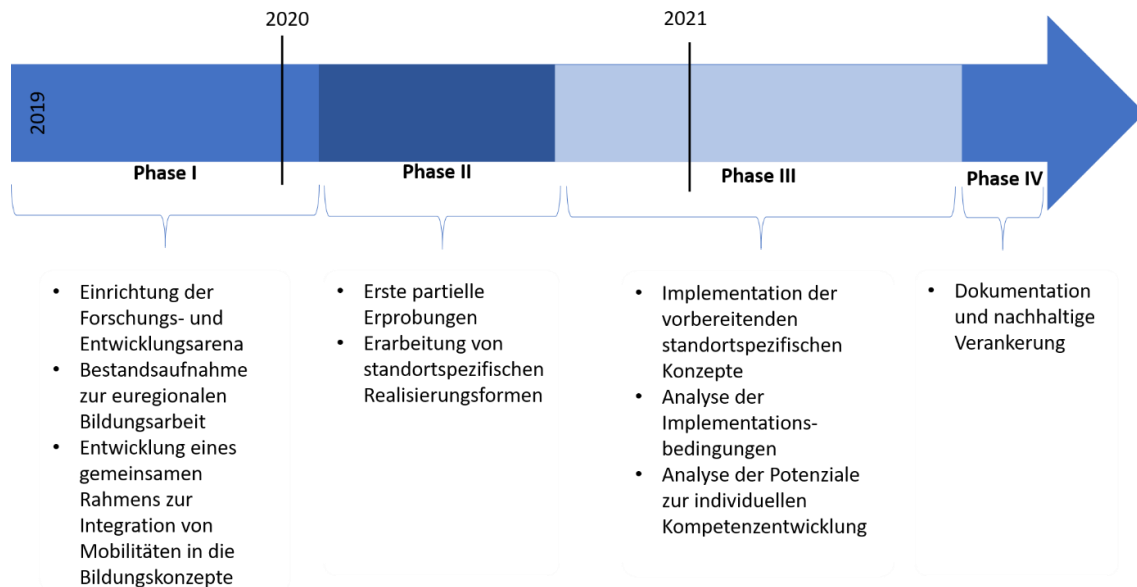


Abb. Schwerpunkte im jeweiligen Projektabschnitt

Im Verlauf des Projektzeitrahmens werden innerhalb des Arbeitspaketes 4 folgende Ergebnisse ausgearbeitet:

- Durchführung einer Bestandsaufnahme und Evaluation, welche der Bestimmung von Möglichkeiten und Grenzen zur Integration von Mobilitäten dient
- Handbuch zur Gestaltung von Mobilitäten, das insbesondere Möglichkeiten der Förderung von persönlichen Kompetenzen und Schlüsselfertigkeiten der Lernenden und Auszubildenden betrachtet sowie eine internationale Beschäftigungsfähigkeit ermöglicht
- Gutachterliche Stellungnahme zur Integration von Mobilitäten in die Bildungsarbeit in der Euregio, welche Weiterbildungsbedarfe sowie die Bestimmung von Handlungsfeldern im Bereich der zunehmend digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt beinhaltet



## Quellenverweise

GELLRICH, R. (2009): Transnationale Bildungsräume entwickeln. Grenzüberschreitende Bildungs Kooperation und Vernetzung am Beispiel der Lernenden Region PONTES. In: Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.): BWP – Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis. 38. Jahrgang. Heft 2/2009. S. 27 – 31.

NATIONALE AGENTUR BILDUNG FÜR EUROPA BEIM BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (NA beim BIBB) (2018): Mobilitätsstudie. Auslandsaufenthalte in der Berufsausbildung 2017 → Langfassung. Online: [https://www.na-bibb.de/fileadmin/user\\_upload/na-bibb.de/Dokumente/06\\_Metanavigation/02\\_Service/Publicationen\\_Warenkorb/Studien\\_impuls/2017\\_12\\_05\\_MobStudieLang\\_DE.pdf](https://www.na-bibb.de/fileadmin/user_upload/na-bibb.de/Dokumente/06_Metanavigation/02_Service/Publicationen_Warenkorb/Studien_impuls/2017_12_05_MobStudieLang_DE.pdf)[26.08.2019]

---

Universität Paderborn

Prof. Dr. H.-Hugo Kremer

E-Mail: hugo.kremer(at)upb(dot)de

Jennifer Katharina Feder

E-Mail: Jennifer.Feder(at)wiwi.uni-paderborn(dot)de

Warburger Str. 100

Marie-Ann Kückmann

E-Mail: marie-ann.kueckmann(at)uni-paderborn(dot)de

D - 33098 Paderborn

Dr. Stephanie Wilde

E-Mail: stephanie.wilde(at)uni-paderborn(dot)de

---